

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Mechthild Dehn, Oliver Lüth, Irmtraud Schnelle

Interner Titel: Ich wollte hier Florian schreiben

Methodische Ausrichtung: Ethnographie

Quelle: Dehn, M. et al. (1995). Der Blick auf das Kind. In: Brügelmann, H. et al. (Hrsg), Am Rande der Schrift. Zwischen Sprachenvielfalt und Analphabetismus (S. 48-53). Lengwill am Bodensee: Libelle Verlag.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Protokoll

Zwei Monate später (im November in Klasse 1) haben die Kinder viele Ideen zum Thema „ICH MAG“ gesammelt: Ich mag Pause, ... Autos, Tiere, Leo, Molli, die Farbe Gelb, Manza, Schule...

Der Satzanfang steht all der Tafel. Die Lehrerin hatte zuerst drei Striche für ICH gemacht.

Die beiden Wörter sollen die Kinder jedesmal schreiben. Aber „manche Wörter sind zu schwer. Dann kannst du es noch malen. Aber ICH MAG: das wird geschrieben - und richtig“, hat die Lehrerin gesagt.

Sabine beginnt sofort _ _ _ zu malen und schreibt auf diese Striche sehr flüssig EAM. Dann sieht sie sich um in der Klasse. Sie scheint nicht zu wissen, wie es weitergehen könnte.

(...)

Sabine schreibt EHDHR auf ihr Blatt und anschließend HHEERRB. Sie sagt zu Zarah, die neben ihr sitzt: „Hast du das von mir abgemalt?“ Zarah: „Nein.“ Zarah besieht sich, was Sabine geschrieben hat.

Zarah: „Falsch. Schreiben.“

Die Lehrerin klingelt: „Ich möchte, ich möchte viel geschrieben sehen, von euch auch.“;

Sabine schreibt EH und HHB.

(...)

Sabine nimmt ihr Blatt und läuft zu Florian. Er sitzt am anderen Ende der Klasse. Er soll lesen, was sie geschrieben hat. Er sieht ihr Blatt kaum an. Sie kehrt zu ihrem Platz zurück.

Sabine: „Dir mußt genau gucken, wie du das machst.“

Studentin: „Hm?“

Sabine: „Du mußt genau hier raufgucken.“ Sie zeigt auf ihr Blatt.

Studentin: „Ja.“

Sabine: „Wie du das machst. Du mußt das genauso machen, deswegen mußt du ein' Buchstaben machen?“

Sabine langweilt sich. Sie malt mit dem Filzstift, den sie in der Hand hält, die Stifte in ihrer Federtasche an.

Sie geht wieder zu Florian und zeigt ihm ihr Blatt. Er sagt, daß auf dem Blatt ICH MAG stehen muß.

Florian: „Du mußt schreiben, was du magst.“

Florian und Valerie, die neben ihm sitzt, lesen die Buchstaben vor, die Sabine geschrieben hat.

(...)

Sabine dreht das Blatt um und schreibt auf der Rückseite. Sie geht erneut zu Florian. Er soll das vorlesen. Florian stößt Valerie an: „Valerie, was sie geschrieben hat.“ Beide lesen einige Buchstaben. Florian schreibt Sabine etwas auf.

Florian: „So. O.K. ? Das geht doch so: ICH MAG.“

An ihrem Platz malt Sabine die Worte ICH MAG, die die Lehrerin ihr auf ein extra Blatt geschrieben hat, nach.

Sie schreibt ihren Namen auf die Linie, die sie gezogen hat. Die Lehrerin kommt zu ihr

Lehrerin: „Konnte Florian deine Buchstaben lesen?“

Sabine: „Ja, konnte er schon, aber da, aber da... „

Lehrerin: „Wie bitte?“

Sabine: „Der versteht die Buchstaben überhaupt nicht.“

Lehrerin: „Er versteht die nicht? Ja, vielleicht konnte er nicht lesen, was du schreibst.“;

Sabine: „Er konnte schon lesen, aber, aber da... „ (unverständlich).

(...)

Sabine geht noch einmal zu Florian. Er ist unwillig. Die Lehrerin greift ein; er soll vorlesen, was Sabine geschrieben hat.

Florian liest: „H D E H D E D.“ Drei Kinder stehen dabei.

(...)

Die Kinder sollen ihren Stift weglegen. Sie lesen vor, was sie geschrieben haben:

Ich mag Tore schießen.

Ich mag pennen.

Ich mag baden.

Ich mag Lehrer.

Ich mag Julia.

Ich mag Eis...

Sabine kommt auch dran. Sie sagt: „So. Hier steht noch ... Ich wollte hier FLORIAN schreiben.“

Lehrerin: „Und? Findest du das wieder?“ Sabine sieht auf ihr Blatt.

Dann liest ein anderes Kind, was es geschrieben hat.

Als alle Kinder schon ihre Sachen einpacken, nimmt Sabine noch einmal ihren Stift und schreibt rasch FLO auf das Blatt. Dann geht Sie zu der Pinnwand an der die Fotos und Namen der Kinder hängen. Sie nimmt die Karte mit Florians Namen mit an ihren Platz, schreibt den Namen richtig ab und bringt die Namenskarte wieder zurück.

Klasse 1, 18. 11. 1993. Transkriptionsprotokoll: Monika Ahrens

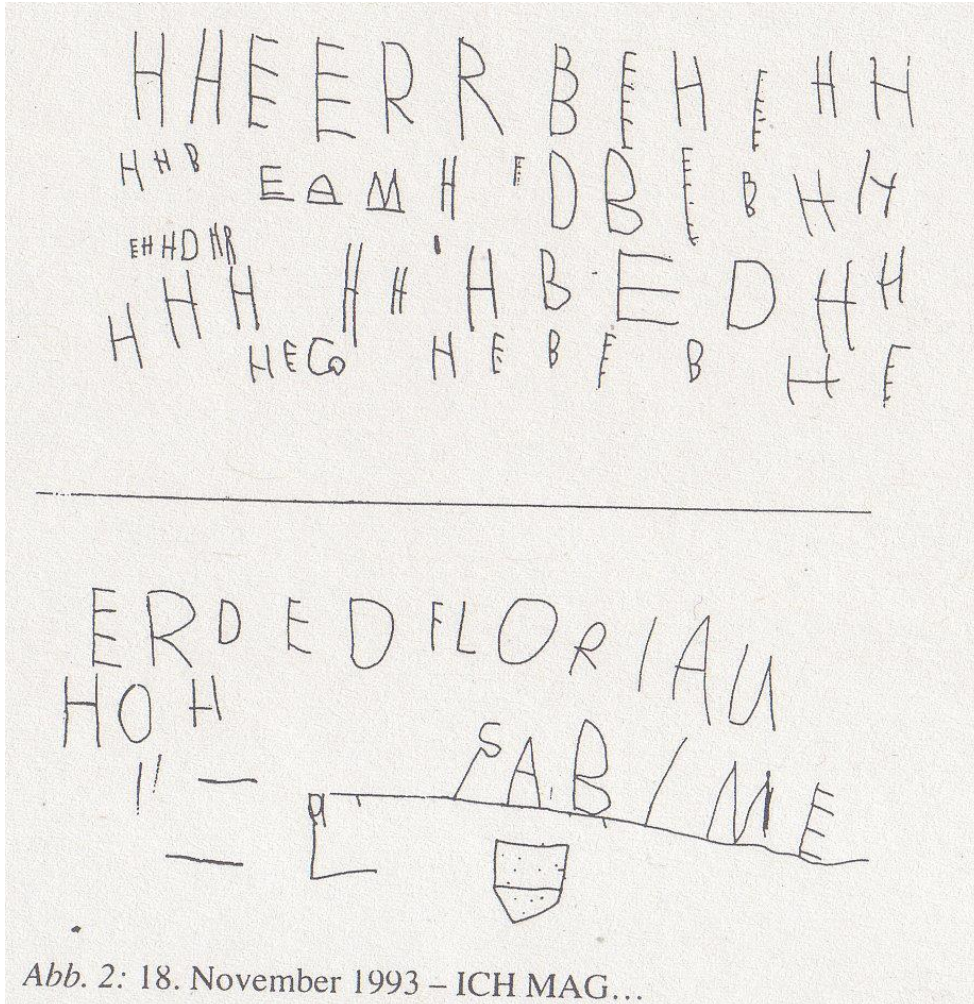


Abb. 2: 18. November 1993 – ICH MAG...

Abb. 2: 18. November 1993 - ICH MAG...

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Dehn M./Lüth, O./Schnelle, I.: Ich wollte hier Florian schreiben

In: [http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//dls_florian_1_ofas.pdf)

[content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//dls_florian_1_ofas.pdf](http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//dls_florian_1_ofas.pdf), 17.06.2009